

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 2

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rohbaumwolle

Die statistische Lage entwickelt sich immer mehr im Sinne der Schätzungen: Einer Rekordproduktion von Rohbaumwolle von etwas über 70 Mio. Ballen steht ein, durch die Rezession bedingter, eher gedrückter, Weltverbrauch von ca. 65.5 Mio. Ballen gegenüber. Jedenfalls dürfte der Übertrag Ende Juli 1982 um fast 5 Mio. Ballen auf ca. 26.7 Mio. Ballen anwachsen.

Die neuesten Zahlen sehen wie folgt aus: (in Mio. Ballen von 478 lbs. netto)

	1981/82	1980/81	1979/80
Übertrag:	21.9	22.0	22.1
Produktion:			
USA	15.6	11.2	14.8
Andere Länder	27.6	27.4	27.9
Oststaaten	27.0	26.4	23.3
	92.1	87.0	88.1
Weltverbrauch:			
USA	5.5	5.9	6.5
Andere Länder	31.4	31.5	33.3
Oststaaten	28.5	27.7	26.2
	65.4	65.1	66.0
Übertrag:	26.7	21.9	2.1

Wie erwartet, haben die amerikanischen Produzenten infolge des Preiseinbruchs vermehrt ihre Ernte in den Loan gegeben. Nach letzten Zahlen sind bis zum 13. Januar 1982 insgesamt 1724223 Ballen der jetzigen Ernte der CCC angedient worden, wovon 1084648 Ballen durch Einzelproduzenten und 639575 Ballen durch COOPS, was einer Zunahme von 370000 Ballen für die Woche vom 6.–13. Januar ausmacht. Schätzungen vermuten, dass zwischen 3 und 4 Mio. Ballen im Loan landen werden, wenn die Preise im offenen Markt gedrückt bleiben. Damit haben wir einen Punkt erreicht, wo weitere massive Preiseinbrüche praktisch unmöglich geworden sind. Da wir bei der amerikanischen Baumwolle nun ziemlich nahe des «floors» angelangt sind, werden auch die ausseramerikanischen Sorten nicht wesentlich unter den gegenwärtigen Preisen verkauft.

Wie im letzten Bericht ausgeführt, errechnet sich der «Loan-Preis», umgerechnet auf New-York-Termin-Basis, für den jetzigen Zeitpunkt auf ca. 60 cents per lb. Die unten angeführte Preiskurve des März-Kontrakts



zeigt deutlich, wie bei 60/61 cents eine kräftige Preis erhöhung eingesetzt hat.

Neben dem oben angeführten «loan movement» in den USA hat vor allem die Nachricht preisstützend gewirkt, dass das amerikanische Landwirtschaftsministerium für die nächste Ernte Arealeinschränkungen von vielleicht 15–20% für Baumwolle verfügen dürfte, um die 1982/83-Produktion etwas einzudämmen. Eine offizielle Verlautbarung über die Landwirtschaftspolitik für das nächste Jahr wird Ende Januar erwartet.

Ein überdimensionaler Preisanstieg ist aber in nächster Zeit nicht möglich, solange das Angebot an effektiver Ware weltweit derart massiv ist und die Spinnereien unter der gegenwärtigen Wirtschaftslage gegen Rezession zu kämpfen haben.

Extralangstaplige

Ägypten hat bis heute ca. 450000 Ballen im Export platziert.

Damit ist der noch verbleibende Exportüberschuss auf ca. 500000 Ballen reduziert. Dieser besteht aber zum grossen Teil aus mittelstapliger Ware, während die extralangstapligen Sorten grösstenteils ausverkauft sind.

Gebr. Volkart Holding AG
H. Gassmann

Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten

Stellenvermittlung

Wir rufen allen unseren Mitgliedern wieder einmal in Erinnerung, dass auch die Stellenvermittlung eine Dienstleistung der SVT ist. Diesbezügliche Anfragen sind zu richten an Herrn E. Wegmann, Schweizerische Textilfachschule, 9630 Wattwil, Telefon (074) 7 26 61. Im Falle von freiwerdenden Stellen ist eine genaue Beschreibung der Voraussetzungen und Anforderungen von Vorteil. Für Stellensuchende brauchen wir Lebenslauf und Zeugniskopien.

Voranzeige: SVT-Generalversammlung 1982

Die diesjährige Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten findet am Freitag-Nachmittag, den 26. März 1982, in Erlenbach (ZH) statt.

Vorgängig der üblichen Vereinsgeschäfte hält Direktor Armin H. Keller, Herausgeber des Internationalen Textil-Bulletins, Schlieren, einen sehr interessanten Vortrag über die Themen:

- Murata und andere neue Spinnsysteme
- Entwicklungstendenzen im Webmaschinenbau
- Chinas (VR) Textilpotential

Wir erwarten eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder, Freunde und Gönner am Vortrag sowie an der Generalversammlung.

Die persönliche Einladung mit detailliertem Programm, Traktandenliste und Anmeldetalon wird Anfang März versandt.

Bitte reservieren Sie schon heute den Termin für diesen sicherlich instruktiven Anlass.

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Der Vorstand

Voranzeige: Exkursionsreise nach Nord-Italien

Der Vorstand SVT hat beschlossen, vom 16. bis 18. September 1982 eine interessante Exkursion in den Raum Bergamo durchzuführen.

Den Teilnehmern wird Gelegenheit geboten, hochmoderne Betriebe der italienischen Textil- und Textilmaschinen-Industrie zu besichtigen.

Nähere Einzelheiten werden demnächst verlautbart.

Wir bitten Sie, schon heute den Reisetermin zu reservieren.

Der Vorstand SVT und Reiseleitung

SVT-Weiterbildungskurse Nr. 3

Informationskurs über die Brandversicherung

23. Oktober 1981, Schweizerische Textilfachschule, Zürich

Ist das Problem der Brandversicherung in der Textilunternehmung voll erkannt oder wird dieser «Aufwand» nur nebenbei bearbeitet?

Um dem Thema der Brandversicherung und parallel dazu der Betriebsunterbrechungsversicherung die richtige Bedeutung beizumessen, trafen sich Textilfachleute in Zürich, um sich von bestausgewiesenen Versicherungsspezialisten in der Materie der verschiedenen Versicherungsmöglichkeiten informieren lassen.

Der Vormittag war der Feuerversicherung gewidmet. In einem hervorragenden Referat von Herrn I. Kopp, Mitarbeiter einer grossen Versicherungsgesellschaft, wurden die allgemeinen Bedingungen der Feuerversicherung zerlegt. Was für Schäden deckt die Versicherung ab? Werden Hochwasser-, Überschwemmungs-, Grundwasserschäden gedeckt? Sind genügend Aufräumkosten berücksichtigt? Über die ganze Vielfalt des Deckungsum-

fanges, des Ersatzwertes der versicherten Sachen und die Problematik der Unterversicherung wurden die Kursteilnehmer orientiert. Anhand eines Hilfsblattes kann nun jeder Teilnehmer die Versicherungssumme seines Betriebes feststellen.

Der Nachmittag war der Betriebsunterbrechung infolge Feuer gewidmet. Herr A. Lauper, Spezialist auf diesem Gebiet, referierte über die Themen

- Warum eine Betriebsunterbrechungsversicherung?
- Welche Deckungsformen bestehen?
- Ermittlung des versicherungstechnischen Bruttogewinnes
- Ermittlung des Deckungsbedarfs
- Haftungsumfang

Auch hier kann anhand von Hilfsbogen die Berechnung des Bruttogewinnes vorgenommen werden. Ebenso sollte von jedem Textilunternehmer eine Risikoanalyse vorgenommen werden, um zu erfahren, welche Massnahmen getroffen werden müssen und mit welchem Zeitraum gerechnet werden muss, bis der Betrieb wieder mit gleichem Erfolg arbeiten kann, wie dies vor einem Schadenereignis der Fall war.

Diese Informationstagung hat gezeigt, dass das Versicherungsdossier einen hohen Stellenwert im Betrieb einnehmen muss und nicht eine Ferien- oder Feierabendkleidüre darstellen sollte.

E. Ehrismann

Weiterbildungskurse 1981/82

6. Orientierung über die neuen Sulzer-Webmaschinen

Kursorganisation: P. Lüber, Gebr. Sulzer AG, Winterthur
Kursleiter: F. Heinz, Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Kursort: Gebr. Sulzer AG, Winterthur,
Instruktionsgebäude, Hegifeldstrasse

Kurstag: 12. März 1982, 9.00–12.00 Uhr
und 14.00–16.30 Uhr

Programm: – Die Webmaschinen PU 911,
PS 930
– Elektronische Überwachung der
mechanischen Abläufe
– Vielseitigkeit der Webmaschinen

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF Fr. 70.–
Nichtmitglieder Fr. 90.–

Zielpublikum: Direktoren, Betriebsleiter, Einkäufer,
Textiltechniker, Meister

Anmeldeschluss: 26. Februar 1982

7. Splicen statt Knoten – die Fadenverbindung der Zukunft?

Kursorganisation: Heinz Kastenhuber, Baar und
Fred Gretler, Zellweger Uster AG

Kursleitung: Heinz Kastenhuber, Spinnerei an der
Lorze, Baar

Kursort: Zellweger Uster AG,
(Usteria Personalrestaurant)

Kurstag: 26. März 1982, 9.30–15.30 Uhr

Programm:	<ul style="list-style-type: none"> - Die verschiedenen Splice-Verfahren - Adaption solcher Aggregate in vorhandenen Spulmaschinen - Mögliche Umrüstung von Knotern auf Splicer - Welche Erfahrungen sind in der praktischen Anwendung gegeben? - Wo liegen die Vorteile des Splicens? - Zukunftsaussichten des Splicens im allgemeinen <p>Referenten: Fred Gretler, Vizedirektor, % Zellweger Uster AG Martin Plaschy, Entwicklungsleiter, % Zellweger Uster AG Projektingenieure und Garnverarbeiter aus der Industrie</p>	Referenten verpflichtet konnten, richtet sich an Unternehmer, Verkäufer, Einkäufer sowie Verkaufsmitarbeiter und Disponenten der gesamten Textilindustrie
Kursgeld:	Fr. 100.— inklusive Mittagessen und Kaffee	Anmeldeschluss: 20. März 1982
Zielpublikum:	Spinnerei-, Weberei- und Strickereileiter sowie Qualitäts- und Entwicklungschefs aus dem gesamten textilen Bereich	
Anmeldeschluss:	1. März 1982 Teilnehmerzahl beschränkt (Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt)	

8. Besseres Verkaufen textiler Zwischenprodukte und Ausrüstungen an die weiterverarbeitende Industrie

Gemeinsame Veranstaltung der SVT und SVF

Kursorganisation und Leitung:	SVT, Piero Buchli, Niederer + Co. AG, Lichtensteig SVF, Urs Schläpfer, TISCA Tischhäuser + Co. AG, Bühl	
Kursort:	Textil-Modecenter, Zürich-Glattbrugg	
Kurstag:	2. April 1982, 13.30–ca. 18.00 Uhr	
Programm:	<ul style="list-style-type: none"> - Wie gehe ich auf Argumente der weiterverarbeitenden Stufe ein? - Nutzen-Verkauf: technisch/wirtschaftliche Beweisführung - Preisbegründung in schwierigen Situationen - Argumentation gegen «Billig»-Importe - Nachfassen bei ausgehenden Offerten - Aufbau von Noch-nicht-Kunden - Imbiss und Diskussion mit dem Referenten 	
Referent:	Dr. oec. Hansjörg Rottmann, international anerkannter Marketing-Consultant, St. Gallen	
Kursgeld:	SVT/SVF/IFWS-Mitglieder: Fr. 80.— Nichtmitglieder: Fr. 120.— (Imbiss im Kursgeld inbegriffen)	
Zielpublikum:	Dieser Kurs, für welchen wir einen der kompetentesten	

Anmeldeformalitäten:

1. Die Anmeldungen sind schriftlich mit der Anmeldekarte oder mit den Angaben, wie sie auf dieser Karte verlangt werden (Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Adresse, Mitglied oder Nichtmitglied), und der Kursangabe an die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, zu richten.
2. Für jeden einzelnen Kurs ist eine separate Anmeldung notwendig, wenn die Anmeldekarte fehlt oder nicht benutzt wird.
3. Anmeldekarten für die Weiterbildungskurse 1981/82 können beim Sekretariat SVT in Zürich bezogen werden.
4. Die Anmeldungen sind bis spätestens zu dem für jeden Kurs angegebenen Anmeldeschluss einzusenden.
5. Kursgeldeinzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot, der Kursausweis und der Einzahlungsschein für den betreffenden Kurs zugestellt wurden. Zehn Tage vor dem Kursbeginn wird jeder Kursteilnehmer über die entsprechende Kursdurchführung orientiert; gleichzeitig werden ihm auch die oben erwähnten Unterlagen zugestellt.
6. Bei Rückzug der Anmeldung nach Meldeschluss ohne Nennung eines Ersatzteilnehmers wird eine Gebühr von Fr. 20.— in Rechnung gestellt. Erfolgt keine Abmeldung bis zum Kurstag, wird der ganze Kursbeitrag in Rechnung gestellt.
7. Als Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen, welche der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT), der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) oder der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten, Landessektion Schweiz (IFWS), angehören.
8. Die Mitgliedschaft der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten steht allen in der Textilbranche tätigen Personen offen. Anmelde- bzw. Eintrittskarten sind beim Sekretariat SVT in Zürich erhältlich.

	Februar	Février	Febbraio	February	Febrero
15					
Montag Lundi Lunedì Monday Lunes					
16			<i>Nicht vergessen !!</i>		
Dienstag Mardi Martedì Tuesday Martes					
17			<i>Gern bei der Spinnerei Küng AG</i>		
Mittwoch Mercredi Mercoledì Wednesday Miércoles					
18			<i>bestellen !!!</i>		
Donnerstag Jeudi Giovedì Thursday Jueves					
19					
Freitag Vendredi Venerdì Friday Viernes					
20					
Samstag Samedi Sabato Saturday Sábado					
21					
Sonntag Dimanche Domenica Sunday Domingo					

ZIEGLERTEX

Dr. v. Ziegler & Co.

Talackerstrasse 17, 8152 Glattbrugg ZH
Postfach, 8065 Zürich
Telefon 01/829 27 25, Telex 56036Member of  Textil & Mode Center Zürich**Robt. Schwarzenbach & Co. AG**
FABRIKATION HOCHMODISCHER DAMENSTOFFE

Aus unserer stillgelegten Weberei verkaufen wir freibleibend ab Fabrik Thalwil:

8 GF-Rüti Greifer-Schaftwebmaschinen
DSL AJ08-170 cmmit Stäubli-Schaftmaschinen für 20 Schäfte
Modell 1970 500 Volt-Antriebsmotoren**4 GF-Rüti Greifer-Webmaschinen DSL AJ08-170 cm**
für Jacquard

Modell 1970 500 Volt-Antriebsmotoren

7 GF-Rüti Greifer-Webmaschinen DSL AJ08-150 cm
für Jacquard

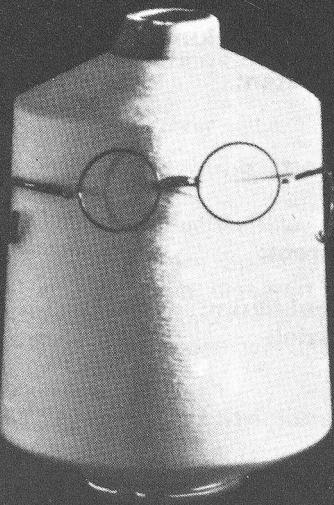
Modell 1971 500 Volt-Antriebsmotoren

9 Zangs-Jacquardmaschinen 1344 PlatinenDoppelhub-Feinstich für endlose Papierkarten.
Modell 348. Ganzoffenfach-Konstruktion für max. 260 trs.
Jahrgang 1970-73**1 Wechselfädenschneidemaschine IMPERIAL-**
VollenweiderTyp WAD-R 1700 mm
mit Schlingenöffner und beidseitigem Schneidzeug inkl.

1 Laufwagen-Nähmaschine MONORAIL

1 Putz-, Nopp- und Ausnähtisch P11-Mengenfür 1900 mm Gewebebreite
Beleuchtungseinrichtung, fahrbarer Arbeitsstuhl, Steigdokkenwickler, Betriebsspannung 220/380 Volt. Jahrgang 1971**1 Kettbaum-Lagerständer Fabr. Jos. Tinner**Jahrgang 1974 - 10 Tragstangen für je 2 Kettbäume.
Höhe: 2900 mm, Breite: 5000 mm, Tiefe: 3500 mm, Gewicht: 3500 kg - Antrieb: 220/380 Volt, 50 Hz, 3 Ph**4 Jacquardgerüste Terno für je 4 Maschinen****2 ARCT-Texturiermaschinen FTF 400 à 216 Spindeln**
Jahrgang 1968. Zerlegt, teilweise verpackt

8800 THALWIL SEESTRASSE 185 TELEFON 01/720 04 03

K**Weitsichtig
vielschichtig...**eine Eigenschaft von der
Sie profitieren.Besonders wenn es um
elastische Zwirne
Spezialzwirne oder
Texturierung geht.* Du Pont's
eingetragenes Warenzeichen**kesmalon ag**

CH-8856 Tuggen, Tel. 055/78 17 17

ABENDSCHULEBeginn 23. März 1982
jeweils abends von 18.45-20.15 Uhr
(Ausnahme: Modezeichnen 19.15-20.45 Uhr)Lehrfächer: Diese können nach freier
Wahl belegt werden

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Modezeichnen (für Anfänger) | Dienstag |
| 2. Maschenwarenkunde | Mittwoch |
| 3. Textilveredlung | Mittwoch |
| 4. Material- und Pflege-
kennzeichnung, Nass- und
Chem. Reinigung, Schadenfälle | Dienstag |

Parkiermöglichkeiten im Schulareal
Beste Bahnverbindungen, Zürich-Letten
150 m vom Schulhaus. Abfahrt des Zuges
Richtung Hauptbahnhof 20.45 Uhr
Verlangen Sie unsere Prospekte und Lehrpläne**Schweiz.
Textilfachschule**Abt. Zürich, Wasserwerkstrasse 119
8037 Zürich, Telefon 01/361 18 02Senden Sie mir kostenlos Ihre
Pospekte und InformationsschriftenName: _____
Strasse: _____
Plz./Ort: _____



**Schweizerische Vereinigung
Färbereifachleute**



Abteilung St. Gallen

Die Ausbildungskommission bietet den Mitgliedern der SVF eine weitere Ausbildung an:

Ausbildungskurs: Persönliche Arbeitstechnik

Kursdaten: 11. März 1982, 13.30–18.00 Uhr und 25. März 1982, 09.00–12.00 Uhr/13.30–17.00 Uhr

Kursort: Schweizerische Textilfachschule Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Referent: Herr K. Geisshäuser, thv Institut, Luzern

Zielpublikum: Fachleute aus der Textilindustrie

- Tätigkeitsanalyse erstellen und auswerten
- Schwachstellen der persönlichen Planung erkennen
- Methoden und Hilfsmittel kennenzulernen und anwenden lernen
- Prioritäten setzen
- Störfaktoren kennenlernen und positiv beeinflussen
- langfristige Belastung durch Analyse positiv beeinflussen

Kursprogramm:

Erster Seminartag

- Ist-Zustand der persönlichen Arbeitstechnik
- Tätigkeitsanalyse
- Störfaktoren erkennen und kontrollieren

Zwischenarbeit

- Tätigkeitsanalyse nach vorgegebenem Raster erstellen

Zweiter Seminartag

- Auswertung der Tätigkeitsanalyse
- Bearbeitung von konkreten Themen aus den Erhebungen und auf Grund von Schwerpunkten
- Hilfsmittel und Methoden kennenzulernen, um Probleme und Schwachstellen zu vermeiden und zu lösen
- Individuelle Massnahmenplanung jedes Teilnehmers zur Umsetzung des Lernstoffes

Kurskosten:

Mitglieder

SVF/SVCC/SVT: Fr. 160.–

Nichtmitglieder: Fr. 240.–

(Firmen, die Mitglieder obiger Vereine sind, können ein Nichtmitglied zum günstigen Tarif delegieren)

Bezug der Anmeldeformulare und Anmeldeort:

R. Fischbach
Im Gärtli 1436
9475 Sevelen

Anmeldeschluss: 27. Februar 1982

Wir hoffen, dass das Seminar Ihren Beifall findet und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

SVF-Ausbildungskommission

Laborassistent

Eine interessante Ausbildung in der Textilindustrie

Seit dem Jahr 1978 organisiert die Schweizerische Textilfachschule (STF) in St. Gallen ein zweijähriges Ausbildungsprogramm für *Laborassistenten/-innen*. Der früher nur einjährig geführte Kurs wurde damals erweitert. Wie Schulleiter Robert Claude von der STF in St. Gallen ausführte, wird die theoretische Ausbildung für diesen Beruf an der Vadianstrasse 2 absolviert. Hier am Sitz der STF/SG finden auch die Abschlussprüfungen statt. Das Anforderungsprofil des Laborassistenten wurde ebenfalls in erster Linie geprägt von den spezifischen Bedürfnissen der Textilwirtschaft, insbesondere der Spinnereien, Webereien, Textilveredlungsbetriebe und Textilmachinenhersteller.

Wie es dazu kam?

Labors, in welchen die für Forschung und Entwicklung unabdingbaren Untersuchungen und Experimente ausgeführt werden, sind heute aus der Textil-Wirtschaft nicht mehr wegzudenken. Auch der Materialprüfung und der Qualitätskontrolle kommen immer wichtigere Bedeutung zu. Die komplizierten chemischen und elektronischen Arbeitsmethoden velangen nach entsprechend gut ausgebildeten Laboranten. Im textilen Bereich genügte es schon lange nicht mehr, wenn nur eine allgemeine Laborausbildung als Grundausstattung mitgebracht wurde. Physikalische und chemische Textilprüfungen erforderten qualifizierte Fachleute, eben Laborassistenten. Die Prüfung der Rohstoffe und Halbfabrikate, wie auch jene der Fertigprodukte, ist ohne fachspezifische Ausbildung nicht mehr zu bewältigen. Ebenfalls ihre Auswirkungen haben die strengen Anforderungen im Zusammenhang mit den Postulaten der Umweltschützer: Neue Vorschriften auf diesem Gebiet wirken sich in der Regel auf die Labortätigkeit unmittelbar aus. All dies hat dazu beigetragen, den Wunsch nach einem noch anspruchsvolleren Berufsbild Wirklichkeit werden zu lassen; es entstand der Lehrgang für Textilassistenten und dürfte aller Voraussicht nach 1984 eingeführt werden.

Theoretische Ausbildung

Die theoretische Ausbildung umfasst, so war von Schulleiter Claude zu erfahren, vor allem folgende Gebiete: Mathematik/Fachrechnen, Statistik, Physik, Chemie, Faserstofflehre, Textilfabrikation- und -veredlung, Gewebetechnik, Web- und Maschenwarenkunde, physikalische und chemische Textilprüfung, Mikroskopie und Fächer der allgemeinen Bildung wie Staats- und Wirtschaftskunde, Geschäftskunde und Deutsche Sprache.

Schutz von Person und Umwelt

Unter der Aufsicht eines Textiltechnikers oder Textilingenieurs erfolgt die praktische Ausbildung im Betrieb. Neben den Kenntnissen zur Prüfung textiler Rohstoffe und Halbfabrikate erlernt der künftige Laborassistent das Führen von Versuchsprotokollen nach entsprechen-

*Verteilung der Lektionen auf die Semester
Schuljahr mit 40 Unterrichtswochen*

Fachgebiete	Anzahl Lektionen				Total Lektionen
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	
1. Mathematik/ Fachrechnen	20	20	20	20	80
2. Statistik	—	—	20	—	20
3. Physik	—	—	20	20	40
4. Chemie	40	40	—	—	80
5. Faserstofflehre	20	10	—	—	30
6. Textilfabrikation (Spinnerei/Zwirnerei/ Texturierung/Weberei/ Wirkerei/Strickerei)	20	20	20	—	60
7. Textilveredlung	—	—	—	40	40
8. Gewebetechnik (Bindungslehre)	—	—	20	—	20
9. Web- und Maschen- warenkunde	—	—	—	20	20
10. Physikalische Textilprüfung	—	20	20	—	40
11. Chemische Textilprüfung	—	—	20	20	40
12. Mikroskopie	—	20	—	10	30
13. Staats- und Wirtschaftskunde	20	—	—	20	40
14. Geschäftskunde	20	10	—	10	40
15. Deutsch	20	20	20	—	60
	160	160	160	160	640

der Probeentnahme. Dazu gehören auch Grundkenntnisse statistischer Methoden zur Auswertung der Prüfungsergebnisse. Schliesslich wird er im Laufe der Ausbildungszeit mit der Pflege und dem Unterhalt eines Labors vertraut gemacht, desgleichen mit der Lagerung von Chemikalien, verwendeten Hilfsmitteln und Geräten. Dem wachsenden Bedürfnis nach Sorgfalt und Rücksicht im Umgang mit unserer Umwelt wird ebenfalls Rechnung getragen: Das Erlernen eines der heutigen Zeit angepassten Sicherheitsverhaltens und das Bewusstsein der notwendigen Umsicht zum Schutz von Person und Umwelt gehören zum festen Bestandteil dieser Ausbildung.

Für die zweijährige Ausbildung zum Laborassistenten werden neben dem abgeschlossenen 9. Schuljahr auch speziell gute Rechenkenntnisse verlangt. Hinzu kommen manuelles Geschick und Sinn für gewissenhaftes und sauberes Arbeiten. Überdies wird grosser Wert auf Kooperationsbereitschaft und Anpassungsfähigkeit im Teamwork gelegt.

Die im Frühjahr beginnende 4-semestrische Ausbildung steht auch Laborangestellten offen, die über eine 2jährige Erfahrung verfügen oder eine abgeschlossene Lehre in einem anderen Fachgebiet. Als Ausbildungsbetriebe kommen die eingangs erwähnten Branchen der Textilwirtschaft in Frage.

Mit diesem erweiterten Angebot eines bereits gut eingeführten Ausbildungslehrganges hofft die Schweizerische Textilfachschule den Bedürfnissen eines modernen Laborbetriebes im textilen Bereich entgegenzukommen. Wie R. Claude betonte, sind diese Forderungen breit abgestützt und in Übereinstimmung mit einer praxisnahen Berufsausbildung realisiert worden.

Mélanie Rietmann



Internationale Föderation von
Wirkerei- und Strickereifachleuten
Landessektion Schweiz

Einladung

An alle Mitglieder der IFWS-Landessektion Schweiz und Interessenten.

Dürfen wir Sie herzlich einladen zu unserer

Landesversammlung und Frühjahrstagung

am Freitag-Nachmittag, 2. April 1982
in Wattwil, Hörsaal der Schweiz. Textilfachschule.

Nachdem von verschiedenen Herstellern Spleisser für Spulmaschinen entwickelt wurden und dieserart verbundene Garne vermehrt auch in der Maschenwarenindustrie zum Einsatz gelangen, entschieden wir uns für das Tagungsthema

Gespleiste Garne für die Wirkerei und Strickerei

In Kurzvorträgen mit anschliessender Diskussion werden drei Referenten aus Spinnerei, Spulmaschinenbau und Strickerei jeweils aus ihrer Sicht diese neuartige Garnverbindung behandeln. Anschliessend wird das Spleissen vorgeführt werden.

Programm

14.00 Uhr Landesversammlung

15.30 Uhr Fachtagung

ca. 17.30 Uhr Schluss der Tagung

Anschliessend zwangloses Beisammensein im Hotel Toggenburg.

Für Mitglieder von IFWS, SVT und SVF ist der Eintritt frei. Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder Fr. 40.— (vorherige Einzahlung auf Postcheckkonto 90-14293, St. Gallen).

Gerne erwarten wir Sie zu unserer Landesversammlung und Fachtagung.

IFWS-Landessektion Schweiz
F. Benz, Landesvorsitzender



Anmeldung zur IFWS-Frühjahrstagung 1982

Einzusenden bis spätestens 26. März 1982 an die
IFWS-Landessektion Schweiz, Büelstrasse 30,
CH-9630 Wattwil

Name: _____

Vorname: _____

Genaue Adresse: _____

Stellung: _____

Firma: _____

Mitglied von SVT SVF IFWS
 Nichtmitglied

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____